"lueged Ich!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 18

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

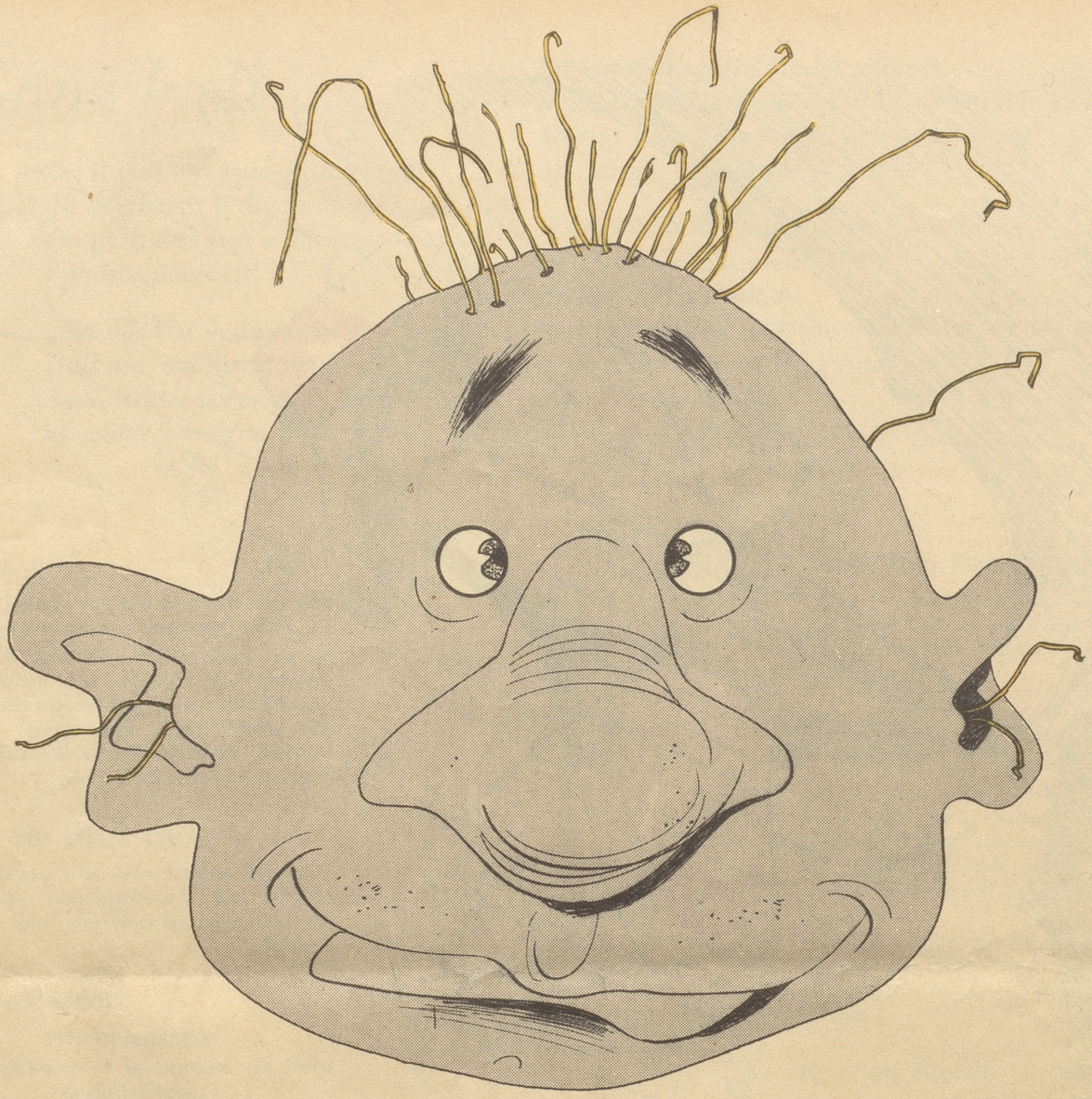
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der Vorstand des Verbandes der Vereinigungen schweizerischer Strohflechtereien plant für dieses Jahr eine Propaganda unter der Devise „Wer Stroh auf dem Kopf trägt, nützt der Heimat!"

„lueged Ich!"

Der Meisterschütze

Boby, unser Franzosenbub, spielt im Garten mit seinem Bolzengewehr. Auf eine Gartenlatte steckt er einen faulen Apfel, geht einige Schritte zurück und erklärt stolz: «So, jetzt will ich sein Wilhelm Tell und schießen meinem Sohn einen Apfel vom Kopf.» Er legt an, zielt eine Weile, setzt das Gewehr wieder ab, wendet sich an mich und fragt: «Glauben Sie, daß ich treffen werde den Apfel?»

«Nein, das glaub' ich nicht», necke ich ihn. «Ich glaube eher, du wirst deinen Sohn treffen.»

Boby stutzt, besinnt sich ein Weilchen, geht dann entschlossen hin, nimmt den Apfel weg und steckt dafür eine Kartoffel auf.

«Nun, dann will ich schon lieber zuerst schießen auf Geßler.» fis

Restaurant und Bar
ESSEN gut!
KAFFEE gut!
ALLES gut
Falken Schloß
BONZO spielt
BONZO singt
alte Wiener Lieder
Seefeldstraße 5 ZÜRICH Nähe N.Z.Z.

SINGER-HAUS
BASEL am Marktplatz
Wir kochen für Feinschmecker
und solche, die es werden wollen
LOCANDA TICINESE
das heimelige Lokal für Amateure
franz. und ital. Küche und Weine
Telephon 33930 Inhaber: J. Ziegler-Räz

Amar KOLA
nimmt Müdigkeit!